

Put on Your Red Shoes (and Dance The Blues)!

Das Kunstmuseum Olten bittet zum Tanz

Kunstmuseum Olten, 4. Juni bis 21. August 2022

Vernissage & TanzInDenAbend: Freitag, 3. Juni, 18.30 Uhr

Die Künstler:innen sind anwesend.

Im Sommer dreht sich im Kunstmuseum Olten alles um den Tanz und das Tanzen in der bildenden Kunst. Das Ausstellungsprojekt befasst sich mit Werken von Künstlerinnen und Künstlern, die das soziale und gesellschaftliche Potenzial des Tanzens für ihre Arbeit nutzen. Gleichzeitig spiegelt es auch die engen Beziehungen des Tanzsystems mit performativen und installativen Praktiken in der bildenden Kunst.

Die wechselseitigen Beziehungen beider Gattungen erfreuen sich heute eines steigenden Interesses. Dies hängt in erster Linie mit dem interdisziplinären Denken zusammen, das den aktuellen Kunstdiskurs prägt. So wurden die Abgrenzungen der künstlerischen Gattungen, die seit der Antike und bis ins 19. Jahrhundert noch heftig umkämpft waren, erst mit der beginnenden Moderne gelockert. Ein Beispiel dafür waren etwa Serge Diaghilevs «Ballets russes» im Paris der 1910er- und 1920er-Jahre. Auch mit der steigenden Bedeutung der Kulturszenen der Grossstädte und dem damit einhergehenden Ineinandergreifen der Interessen von Tänzern, Musik- und Theaterschaffenden, bildenden Künstlerinnen, Philosophen, Architekten und Gestalterinnen wurde die gegenseitige Stimulation von Tanz und bildender Kunst wichtiger.

Die Ausstellung und ihre Themen

Heute sind rigide Gattungsgrenzen im Kunstbereich kaum mehr denkbar. Kunstschaffende tanzen selbst (Regina Graber) und malen sich dabei (Andrea Muheim). Sie zeichnen Menschen beim Tanzen (Jacquy Neukomm) oder geben ihren Kolleg:innen den Auftrag zu tanzen (Lysann König).

Sie setzen sich tänzerisch mit gesellschaftsrelevanten Themen auseinander, etwa mit dem fürsorglichen Freiheitsentzug (Seline Baumgartner), der Befindlichkeit von jungen Erwachsenen während Corona (Rebekka Friedli und Nathalie Kamber alias Kollektiv Beton) oder den politischen Verhältnissen in China (Eva Borner).

Sie wirbeln öffentlich zugängliches Bild- und Textmaterial für aktuelle Bildaussagen in wildem Reigen durcheinander (Ueli Sager) oder nutzen den tänzerischen Ausdruck für Interviews und thematisieren damit die Beziehungen zwischen Tanz und Sprache (Till Velten).

Sie reflektieren sich selbst mit den Stilmitteln des Tanzes (Manon) oder tun sich mit Performer:innen oder Tänzern zusammen, um gemeinsam ein Werk zu schaffen – sei es, um den öffentlichen Raum zu erkunden (Veronika Spierenburg und Lisa Livret, Tänzerin aus Bordeaux) oder um mit Aufnahmen im Oltner Wald das Thema des Fremdseins zu reflektieren (Andy Storchenegger und Guang Chen, Mitglied des Balletensembles am Stadttheater St. Gallen).

Sie beschäftigen sich mit elementaren, auch kunstgeschichtlich relevanten Themen, etwa mit dem Totentanzmotiv (Saskia Edens) oder mit der Vergänglichkeit im Allgemeinen (Eva Borner).

Und schliesslich ist da noch San Keller, der seine eigene «San Dance Company» schafft, indem er mit Interessierten Verträge abschliesst und sie damit verpflichtet, lebenslang zu einem selbstgewählten Stück zu tanzen, wann immer sie es hören, im privaten wie im öffentlichen Raum.

Kooperationen und Partner:innen

Aber auch im Tanzsystem sind mannigfache hybride Formen im Zusammenwirken mit der bildenden Kunst erkennbar. Die Institution **TANZINOLTEN** mit ihrer Gesamtleiterin **Ursula Berger** gab denn auch den eigentlichen Anstoss zum Ausstellungsprojekt, denn was könnte uns Besseres passieren, als solch eine ausgewiesene Tanzfachfrau vor Ort als Expertin mit ins Boot zu holen und aktiv zur Mitwirkung bewegen zu dürfen? So zeigen wir etwa die Veranstaltungsplakate, die seit vielen Jahren von Künstlerinnen und Künstlern gestaltet werden (darunter Entwürfe von Franz Anatol Wyss, Marianne Büttiker oder Schang Hutter).

Wir freuen uns ganz besonders, dass Ursula Berger zum Titelstück der Ausstellung eine **Choreographie** entwickelt hat, die das Publikum mittanzen kann. Die gesammelten Tanzschritte werden von uns zu einem kollektiven Tanz zusammengefügt und für die Nachwelt erhalten.

In diesem Zusammenhang darf auch noch erwähnt werden, dass wir mit **Claudia Waldner** eine externe Co-Kuratorin gewinnen konnten, die massgeblich zum Gelingen des Projekts beigetragen hat. Gemeinsam mit unserer Kunstvermittlerin Yolanda Ludwig betreut sie zudem das weitgehend von ihr in Kooperation mit Ursula Berger zusammengestellte Tanz- und Musikprogramm rund um die Ausstellung. Claudia Waldner ist freie Kuratorin und Künstlerin. Während ihrer Zeit als Leiterin des Kunsthaus Zofingen (Oktober 2014 bis Mai 2021) hat sie dort das dreiteilige Ausstellungsprojekt «Bodenlos» (2015–2017) zu Tanz und Kunst kuratiert.

Werke aus Oltner Sammlungen

Einen weiteren Schwerpunkt des Projekts bilden **Werke aus den Sammlungen der Oltner Museen**. So sind aus den Beständen des Historischen Museums Aufnahmen des bekannten Oltner Fotografen Franz Gloor zu sehen, die während der Oltner Tanztage 1995–2005 entstanden sind. Daneben verweisen Fotografien von Otto Morachs Marionettenfiguren auf die oben angedeutete Annäherung von Tanz und bildender Kunst in der ersten Hälfte des letzten Jahrhunderts. Und mit Zeichnungen von Dieter Linxweiler, die während Tanz-Performances in den 1980er-Jahren entstanden sind, gedenken wir einem Künstler aus der Region, der vor zwei Jahren verstorben ist und der Sammlung des Kunstmuseums eine kleine, aber repräsentative Auswahl von Arbeiten aus seinem Lebenswerk vermacht hat.

Ausstellungstitel als Handlungsanleitung

«Put on Your Red Shoes (and Dance the Blues)!» stammt aus dem Song «Let's Dance» von 1983, der lange den 1. Platz der internationalen Charts belegte und in jeder Disco lief. David Bowie rief damit das Publikum zum Tanzen auf. Obwohl im eigentlichen Sinn nicht politisch motiviert, war das Stück durchaus auch als Kritik am damaligen Fortschrittsglauben zu verstehen und gleichzeitig ein Statement «about integration of one culture with another», so Bowie selbst. Als herausragender Musiker des 20. Jahrhunderts steht dieser mit seinen Inszenierungen und Kunstfiguren auch exemplarisch für die Überschneidungen der verschiedenen Kunstgattungen, welche die Kultur heute prägen.

Bowies Aufforderung zum Tanzen kommen wir auch heute gerne nach und laden unsere Gäste dazu ein, unser Projekt über den Museumsbesuch hinaus selbst tänzerisch mitzugestalten. Die Ausstellung wird deshalb von einem vielfältigen **Rahmenprogramm** begleitet, das hoffentlich viele Hüften zum Schwingen bringt – von Performances und Musik auf der Freilicht-Tanzbühne über wöchentliche Crash-Tanzkurse in der Stadt bis hin zum Mitwirken an einer kollektiven Choreographie, die von Ursula Berger (TANZINOLTEN) eigens für die Ausstellung zu Bowies Song entwickelt wurde.

In diesem Sinne: Let's dance!

Veranstaltungsprogramm

- 10 kostenlose **Tanz-Crash-Kurse** geben Einblick in verschiedene Tanzstile
- 3 **TanzFeste** bringen auf der Gasse Bühnentanz, Performance und Disco zusammen
- Künstlergespräche, Führungen, Werkbetrachtungen, Kunst am Mittag, Kinderveranstaltungen...

Alle Details finden Sie auf der Einladungskarte, dem Tanz-Flyer und auf: **kunstmuseumolten.ch**



Eva Borner (*1967)
Dingzihù II, 2014
Videoskulptur
Atelieransicht Shanghai 2014 © Eva Borner



Seline Baumgartner (*1980)
mit Gabriela Pereira und Reut Nahum
APART FROM US, 2022
Video-Installation; Foto + © Künstlerin



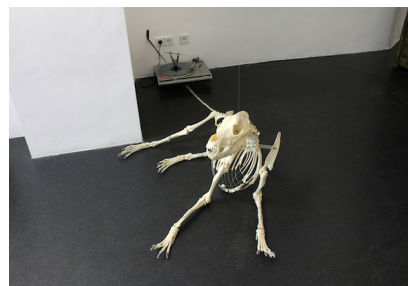
Rachel Bühlmann, Sadyho Niederberger, Lea Pelosi
what / do you see / me?, 2022
Ausstellungsansicht Kunst im Eck, Aarau, 2022
Foto © whatdoyouseeme



Saksia Edens (*1975)
Make-up, 2008
Video, 18 min. 11 sec.; Sound: Daniel Buess
© Künstlerin



Till Velten (*1961)
Arbeit mit Josefine, 2022
Videostill
© Künstler



Saksia Edens (*1975)
I Wanna Be Your Dog, 2014-2016
Installation, Grösse variabel
Foto: David Aebi, Stadtgalerie, Bern © Künstlerin



Regina Graber & Sivlie Xing Chen
Cocooning, 2020
Performance; Foto: Live-Performance, Tanzfragmente
Olten, 2020 © Künstlerinnen



Lysann König (*1986)
Becoming LYSANN, 2021
Videostill aus 2-Kanal Videoprojektion mit Sound, 48'22"
© Künstlerin